

Ich geh durch einen grasgrünen Wald

$\text{♩} = 90$

C F F A F A C D C B A G A G A C B A

1. Ich geh durch ein - en gras - grü - nen Wald, und hö - re die Vö - ge - lein

5 G F F G G A B G A A B C A G A B A G

sin - gen. Sie sin - gen so jung, sie sin - gen so alt, die klein - en Vö - ge - lein

9 A B C G A G A C B A G F

in dem Wald, die hör ich so ger - ne wohl sin - gen.

T
A
B

Text: 1. Strophe mündlich überliefert (16. Jahrhundert), 2. und 3. Strophe Hermann Kletke (1813-1886)
Melodie: Volksweise

Liedtext

- Ich geh durch einen grasgrünen Wald,
und höre die Vögelein singen.
Sie singen so jung, sie singen so alt,
die kleinen Vögelein in dem Wald,
die hör ich so gerne wohl singen.
- O sing nur, singe, Frau Nachtigall!
Wer möchte dich, Sängerin, stören?
Wie wonniglich klingt's im Wiederhall!
Es lauschen die Blümlein, die Vögel all'
und wollen die Nachtigall hören.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/ich-geh-durch-einen-grasgruenen-wald_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/8gVJcUkXibA>

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. Ich geh durch einen grasgrünen Wald,
und höre die Vögelein singen.
Sie singen so jung, sie singen so alt,
die kleinen Vögelein in dem Wald,
die hör ich so gerne wohl singen.
2. O sing nur, singe, Frau Nachtigall!
Wer möchte dich, Sängerin, stören?
Wie wonniglich klingt's im Wiederhall!
Es lauschen die Blümlein, die Vögel all'
und wollen die Nachtigall hören.
3. Nun muss ich wandern bergauf, bergab;
die Nachtigall singt in der Ferne.
Es wird mir so wohl, so leicht am Stab,
und wie ich schreite hinauf, hinab:
Die Nachtigall singt in der Ferne!